Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 18

Rubrik: Mitteilungen aus Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus Deutschland.

Von den in Bayern im letzten Jahre geprüften 20,000 Rekruten wiesen nur acht eine mangelhafte Schulbildung auf. Es muß dort um die Schulbildung sehr gut stehen.

Von sämtlichen 114 preußischen Seminarien, welche ihren Abiturienten Berechtigungsscheine zum „einjährig freiwilligen Militärdienst" ausstellen, hat bis jetzt nicht ein Schulkandidat Gebrauch gemacht; das gleiche wird aus Württemberg gemeldet. Die jungen Lehrer anerkennen allem Anscheine nach nicht, was ihnen die älteren Kollegen in heißem Kampfe „errungen" haben. Sie dienen ihre pflichtgemäßen 20 Wochen ab, wie es seither üblich war; von 1900 ab gibts freilich keine Wahl mehr.

Der Oberschulrat in Straßburg zählt nur 1, der badische 3 katholische Mitglieder, trotzdem weitaus die Mehrheit der Bewohner in Baden und Elsaß-Lothringen katholisch sind. (Ist internationale Gerechtigkeit! Die Red.)

Seit kurzer Zeit sitzen im deutschen Reichstag 2 Lehrer als Abgeordnete: Weiß-Nürnberg und Kopsch-Berlin. Beide gehören der freisinnigen Partei an.

Der preußische Kultusminister hat dem Verein „Deutsches Lehrerheim" eine Unterstützung von 1000 *M.* gewährt.

Die Aufwendung der Stadt München für Schul- und Bildungszwecke beträgt jährlich 4 Millionen Mark.

In den deutschen Landen trägt man sich zur Zeit mit dem Gedanken um, ein Gymnasium für Blinde zu errichten. Leipzig soll damit beglückt werden. Bekanntlich sind uns die Engländer auf diesem Gebiete schon über.

Von den preußischen Lehrerseminarien, welche entsprechend der Aufforderung des Kultusministers auf der Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 Schülerarbeiten ausgestellt haben, sind diejenigen zu Habelschwerdt und Rawitsch mit einer Bronzemedaille prämiert worden.

In Berlin sind 762 Lehrer an der Verwaltung des städtischen Gemeinwesens tätig. So sind u. a. 4 als Bürgerdeputierte, 23 als Bezirksvorsteher, 64 als Schiedsrichter, 57 als Mitglieder des Waisenrats angestellt. In den Steuerkommissionen sitzen 69 Lehrer, in der Militärverwaltung 14, in den Armenkommissionen 176, in den Schulkommissionen 283.

Ein nicht genannt sein wollender adeliger Herr in Bayern ließ dem Witwen- und Waisenunterstützungsvereine der Schullehrer in München ein Geldgeschenk im Betrage von 12,000 *M.* zukommen. Das fruchtet!

Ebenda beschloß das Gemeindekollegium den Bau einer neuen Schulbarake (mit 10 Schulsälen) für 60,000 *M.*

Der deutsche Kaiser hat zum Bau eines neuen Schulhauses in einer Gemeinde des Westerwaldes (Ettersdorf) 6,500 *M.* gespendet.

Hauptlehrer Veith in Klausthal (Hannover) hat eine aufsehenerregende Erfindung gemacht. Es handelt sich um die Konstruktion zweier Apparate und zwar eines Distanzmessers und eines Apparates zur geometrischen Aufnahme einer Gegend. Mit dem Distanzmesser läßt sich in einer halben Minute die Entfernung eines sichtbaren Punktes genau bestimmen. Der Erfinder hat für die Erfindungen, welche namentlich im Kriegsdienste hohen Wert haben, bereits Patent angemeldet.

Im Großherzogtum Baden sollen die Fortbildungsschulen in eine Art landwirtschaftliche Schulen umgewandelt werden.

In der Provinz Preußen ist es vorgekommen, daß eine jüdische Lehrerin christlichen (evang.) Religionsunterricht erteilte, bis der betreffende Ortspfarrer dagegen energisch einschritt. Die Lehrerin erklärte offen, sie hätte sich die erforderlichen Religionsbücher gekauft und sich für berechtigt gehalten, darnach zu unterrichten. Was doch in Preußen nicht vorkommen kann!

Im Regierungsbezirk Trier werden nächstens für die obern Volksschulklassen die Schiefertafeln gänzlich abgeschafft.

In Gumbinnen (Prov. Preußen) machte ein Lehrer wegen Nahrungssorgen durch Vergiften seinem Leben ein Ende. Er hatte mit 800 *M.* eine zahlreiche Familie zu ernähren. Heute melden die Zeitungen, daß die Gehalte der Provinzpräsidenten um 3000 *M.* erhöht würden, da solche mit den bisherigen 21,000 *M.* nicht mehr auszukommen vermöchten; die Landräte steigen von 4800 *M.* auf 6600 *M.* Viele Tausend Lehrer in Preußen müssen sich mit 540 *M.* jährlich begnügen. (Stimmt auffällig und weit herum! Die Redaktion.)

M. in E.